

ISIT GRÜNDET SPIN-OFF

Die schnelle Infektionsdiagnostik

Das neue Diagnostik-Unternehmen POC-DIA GmbH konzentriert sich auf die Entwicklung von neuen, kompletten Messsystemen für die Point-of-Care-Diagnostik, die Vor-Ort-Untersuchung von Patienten

■ **Die Gründer des Itzehoer Unternehmens** wollen die Markteinführung ihrer Forschungsergebnisse forcieren. Sie entwickeln proteinbasierte Tests und vereinen dabei das biotechnologische Know-how, nämlich die aktuelle Biochip-Plattform des Fraunhofer ISIT, mit den molekularbiologischen Nachweissystemen des Fraunhofer IME.

Die multiparametrischen Tests zeichnen sich durch Schnelligkeit, hohe Empfindlichkeit, Anwenderfreundlichkeit und Portabilität des Komplettsystems aus.

Dr. Georg Melmer, Geschäftsführer der POC-DIA, erläutert die Potenziale und Chancen der neuen Firma: »Unsere Alleinstellungsmerkmale sind insbesondere die einfache und automati-

sierte Probennahme, die kurzen Messzeiten, der Plattformcharakter sowie die Möglichkeit von Messungen direkt aus Vollblut. Das ermöglicht eine schnelle und genaue Vor-Ort-Messung zur Diagnose, aber auch zur Therapieverfolgung durch kurz geschultes Personal.«

bb

Weitere Informationen: www.pocdia.de

SCHNELLTEST-REAGENZ FÜR HIS-TAG PROTEINE

Goldwerter Vorteil

Das neue Detektionsreagenz der CANDot-Serie G weist Poly-Histidin-markierte Proteine unter Einsatz von Goldpartikeln innerhalb von Minuten nach

■ **Die Hamburger CAN** (Center for Applied Nanotechnology) GmbH hat ihr Produktportfolio um ein Goldnanopartikel-basiertes Reagenz zum quantitativen Nachweis von Poly-Histidinen erweitert. CAN HIS Detect eignet sich als Reagenz zum Beispiel zum Ersatz langwieriger Western Blot Assays. Dabei verringert sich

die Nachweiszeit, die aufgrund der stufenweisen Inkubation mit Antikörpern und Nachweisreagenzien normalerweise im Stundenbereich liegt, auf die Minuten-Ebene.

CAN HIS Detect ist für jegliche Art Nitrocellulose Blots anwendbar, wie Slot Blot, Dot Blot, Western Blot. Das Reagenz wird direkt nach

dem Blockierungsschritt aufgetragen und erzeugt binnen Minuten ein langzeitstabiles rotes Signal. Die Intensität des Signals steht in direkter Korrelation zur Histidin-Quantität und ermöglicht somit zum Beispiel auch die Bewertung von Expressionsstudien Poly-Histidin-markierter rekombinanter Proteine. Das CANDot Serie G anti Histidin Antikörper Konjugat vereint somit die Selektivität von Antikörpern mit der Sensitivität von Goldnanopartikel-Nachweisen.

Die Nachweisgrenzen liegen bei diesem Test sowohl für N-Terminal- als auch für C-Terminal-lokalisierte Poly-Histidine im Bereich des vertrauten ECL Assays.

bb

Weitere Informationen: www.can-hamburg.de

VEREINIGUNG VON PET UND MRT

Neue Visionen in der Krebsdiagnostik

Am Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf wurde Deutschlands erster PET/MRT-Ganzkörperscanner von Philips installiert. Das neuartige Hybridsystem vereint zwei bildgebende Verfahren miteinander und ist insbesondere für die Krebsdiagnostik von großer Bedeutung

■ **Die Verbindung** von Magnetresonanz- und Positronenemissionstomografie macht räumliche Strukturen und Stoffwechselaktivitäten der Organe auf ein und demselben Bild sichtbar. Bisher war die Verknüpfung dieser zwei Systeme für die

Ganzkörper-Bildgebung nicht möglich, da das Magnetfeld des MRT die Funktion des PET zu stark beeinträchtigt hatte. Von der neuen Hybridtechnik erhoffen sich Bildgebungsspezialisten, Krebserkrankungen an Gebärmutter, Eierstock,

Brust oder Prostata, aber auch harte und weiche Plaques in der Gefäßdiagnostik besser und früher erkennen zu können.

bb

Weitere Informationen: www.pocdia.de